

Was haben unsre Väter nicht alles erbaut.
 Woran haben sie nicht alles geglaubt.
 Stalins Lieblingslied gesungen.
 Und FDJ-ler in den Wald, macht den Borkenkäfer kalt.
 Abends saßen sie am Lagerfeuer.
 Und einer spielte Schifferklavier.
 Was waren das für goldene Zeiten...
 Der Kurs stand eins-zu-drei-komma-fünf, eins-zu-vier.

Sie hatten für alles ihre Rezepte.
 Hatten Bücher, Ideale, Mut.
 Sie waren einfach die besseren, die besseren Menschen.
 Sie brauchten einen Zaun gegen fehlendes Vertrauen.
 Sie haben uns reichlich gefüttert.
 Und sie haben für uns gedacht.
 Damit ja nichts passiert mit ihrer heilen Welt.
 Und wir haben uns über sie lustig gemacht.

~~und~~ Wir sind die undankbaren Kinder,
 die nicht wissen, wie gut's ihnen geht.
Hinter Nutters Rock, unter Vaters Fuchtel.
 Die's immer von zuhaus wegzieht.
 Wir sind die undankbaren Kinder.
 Euer Zetern macht uns krank.
 Und doch: Wir bleiben eure Kinder, solange es geht.
 Aber wirklich nur solang.

Was haben unsre Väter nicht alles erbaut.
 Jetzt sitzen sie in ihren Datschen.
 Und sie wollen, können, dürfen noch nicht begreifen,
 daß wir nicht wie sie sind, daß es nicht pariert, das Kind.
 Vergeßt die Laurenzia-Zeiten.
 Ihr habt so viele Tänze verpaßt.
 Wann werden wir wieder beisammensein?
 Dann, wenn ihr uns im Guten gehen laßt.

~~44~~ Wir sind die undankbaren Kinder,
 die nicht wissen, wie gut's ihnen geht.
Hinter Nutters Rock, unter Vaters Fuchtel.
 Die's immer von zuhaus wegzieht.
 Wir sind die undankbaren Kinder.
 Euer Zetern macht uns krank.
 Und doch: Wir bleiben eure Kinder, solange es geht.
 Aber wirklich nur solang.